

MEDIENMITTEILUNG

Forum Würth Arlesheim
Dornwydenweg 11
4144 Arlesheim

T +41 61 705 95 95
F +41 61 705 95 96
arlesheim@forum-wuerth.ch
www.forum-wuerth.ch/arlesheim

Arlesheim, 30.08.2017

Expertenführung

Die Malerei ist tot. Es lebe die Malerei!

Für eine Expertenführung im Forum Würth Arlesheim kommt der aus Basel stammende Kunsthistoriker Prof. Christian Spies zurück in die Region. Anhand von ausgewählten Bildern in der Ausstellung «Im Blick des Sammlers» erklärt er, warum die Malerei der Moderne nur überleben konnte, gerade weil man sie immer wieder für tot erklärt hat. Die Führung findet am Sonntag, 1. Oktober um 14 Uhr statt.

Die Malerei der Moderne hat sich massgeblich über die Figur des Endes definiert. So bot sich die Möglichkeit, immer wieder neu zu beginnen und den vermeintlichen Ballast der Tradition hinter sich zu lassen. In der Ausstellung «Im Blick des Sammlers. Werke der Sammlung Würth von Beckmann bis Kiefer», die Hauptwerke der Klassischen Moderne, z. B. von Max Ernst, Max Beckmann, Emil Nolde, mit Werken internationaler Grössen wie Christo, Anselm Kiefer, Gerhard

Richter und zeitgenössischen Skulpturen von Tony Cragg und Bill Woodrow/Richard Deacon vereint, finden sich dafür viele aussagekräftige Beispiele. Anhand von exemplarischen Positionen erklärt Prof. Spies, wie der Tod der Malerei in der Moderne eine notwendige Bedingung ihres Überlebens war.

Christian Spies ist Professor für «Kunst der Moderne und Gegenwart und Ästhetische Theorien» am Kunsthistorischen Institut der Universität zu Köln. In Basel hat er an der Universität studiert, promoviert, war Postdoktorand und Oberassistent. Er ist Senior Research Fellow des Nationalen Forschungsschwerpunktes eikones, dessen Forschergruppe Bild und Ornament er leitete und in dessen Direktorium er Mitglied war (gemeinsam mit Dr. Vera Beyer, FU Berlin). Ausserdem war er in Basel Dozent an der Schule für Gestaltung. Zahlreiche Tätigkeiten führten ihn an renommierte Institutionen im In- und Ausland. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Bildtheorie und Bildgeschichte der Moderne und Gegenwart, Konzeptuelle Malerei, Theorie der Skulptur und Geschichte der Videokunst.

Bildmaterial und -legenden

Expertenführung.jpg

Tot oder lebendig? Diese Frage, bezogen auf die Malerei der Moderne, beantwortet Prof. Christian Spies am Sonntag, 1.

Oktober 2017, 14 Uhr bei einer Führung durch die Ausstellung «Im Blick des Sammlers» im Forum Würth Arlesheim.

Christian Spies.jpg

Der Basler Prof. Christian Spies vom Kunsthistorischen Institut der Universität Köln erklärt am Sonntag, 1. Oktober 2017, 14 Uhr anhand von ausgewählten Werken in der Ausstellung «Im Blick des Sammlers», warum die moderne Malerei nur deshalb überleben konnte, weil sie immer wieder für tot erklärt wurde.

Forum Würth Arlesheim

Das 2003 eröffnete Forum Würth Arlesheim zeigt wechselnde Ausstellungen, hauptsächlich mit Werken aus der rund 17'000 Positionen umfassenden Sammlung Würth. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11–17 Uhr, Eintritt frei. Alle Aktivitäten des Forum Würth Arlesheim sind Projekte der Würth AG.

Hinweis

Presstext und Bildmaterial stehen zum Download bereit: www.wuerth-ag.ch/medien.

Kontakt

Thomas Schwager
T +41 61 705 91 17, thomas.schwager@wuerth-ag.ch

Eva Appel
T +41 61 705 98 33, eva.appel@wuerth-ag.ch